Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: **Wassereis (99A_0021)**

Autor*in: anonym (Falleinreichung durch Zentrum für Lehrer*innenbildung, MLU)

Wer? Pädagoge, Jannik, Praktikant
Wo? Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
Wann? 13:00 Uhr

Situation: Der 9-jährige Jannik ist einer der Ersten, die die Einrichtung betreten. Er trägt sich, wie es für alle Kinder und Jugendlichen verpflichtend ist, in das Anwesenheitsbuch ein. Jannik nimmt im Eingangsbereich auf einem der dort befindlichen Stühle Platz. Der Praktikant geht mit dem Sozialpädagogen in das Dienstzimmer, das sich gleich neben dem Eingangsbereich befindet, um dort den geplanten Ablauf des Tages, sowie einige organisatorische Dinge zu besprechen. Die Tür des Dienstzimmers ist geöffnet. Nach dem kurzen Gespräch verlassen beide das Dienstzimmer. Jannik sitzt noch immer auf dem Stuhl, wackelt mit den Beinen und blättert in einem Prospekt. Er guckt beide an.

Pädagoge: „Möchtest Du ein Eis?“

Jannik nickt und sagt: „Mhmm.“

Pädagoge (zu Praktikant): „Möchtest du auch ein Eis?“

Praktikant: „Ja.“

Pädagoge und der Praktikant gehen zum Lagerraum, in dem untere anderem der Tiefkühlschrank steht, in dem das Eis und andere Lebensmittel gelagert werden. Jannik bleibt etwas hinter den beiden zurück.

Pädagoge (leise zu Praktikant): „Setz dich mal jetzt am besten mit dazu.“

Dann gehen alle, nachdem jeder sein Wassereis ausgehändigt bekommen hat, in den Kreativraum, in dem zu diesem Zeitpunkt kein weiteres Kind ist. Dort setzen sich alle an einen der vielen Tische. Alle drei sind damit beschäftigt, das Wassereis aus der Hülle zu bekommen.

Pädagoge: „Na, gab es zuhause wieder Ärger?“

Jannik guckt geradeaus, starrt ins Leere und sagt: „Mhmm.“

Pädagoge: „Hat dich dein Bruder wieder gehau`n?“

Jannik: „Ja. Uuund dann bin ich jetzt weggerannt.“

Pädagoge lutscht wieder an seinem Eis und sagt: „Hat Mama nichts gesagt?“

Jannik (spricht sehr langsam): „Nein, die muss arbeiten. Und ich konnte in der Nacht nicht schlafen.“

Pädagoge: „Nee? Wieso das nicht?“

Jannik: „Ich hab Fernseher geguckt. Das war mit einem Toten und ganz viel Blut.“

Pädagoge: „Was hast Du denn da geguckt? Etwa wieder CSI Miami?“

Jannik: „Mhmm. Und dann konnte ich nicht schlafen.“

Pädagoge: „Ich mag das gar nicht so sehr. Das ist immer so brutal und kommt außerdem viel zu spät. Da bin ich immer viel zu müde, um das noch zu gucken.“

Der Pädagoge hat inzwischen sein Wassereis fertig gegessen. Er faltet mit beiden Händen an der leeren Hülle herum und sagt: „Wenn wieder was sein sollte zuhause, dann kommst Du zu mir, ja?“

Jannik nickt.

Pädagoge steht auf und verlässt den Raum.